

Beruf(en) im Verkauf (BiV)

Forschungsprojekt an der Professur Makrosoziologie der TU Dresden

Projektleiterin: Antonia Kupfer

Projektmitarbeiterin: Ina Krause

Kurzbeschreibung

In den letzten Jahren häufen sich Meldungen zum Anstieg sozialer Ungleichheit. Besonders dramatische Berichte über sich verschlechternde Arbeitsbedingungen kommen aus dem Segment Lebensmitteleinzelhandel. Doch wie sehen die Beschäftigten selbst ihre Arbeit?

In einer vergleichenden Studie von Beschäftigten in Supermärkten in den USA und Deutschland werden Kassierer_innen, Verkäufer_innen, Einzelhandelskaufleute und Filialleiter_innen zu ihren Tätigkeiten, einem möglichen Wandel dieser sowie der Bedeutung, die Erwerbsarbeit für sie hat, befragt. Die Sichtweisen der Beschäftigten bergen eine gesellschaftliche Bedeutung für die Analyse des Zustandekommens sozialer Ungleichheit. Der Vergleich zwischen den USA und Deutschland kann dabei auf betriebliche und arbeitsmarktstrukturelle Unterschiede aufmerksam machen.

Laufzeit: seit August 2016 fortlaufend

Art der Finanzierung: Haushalt

Schlagworte: soziale Ungleichheit, subjektive Bedeutung von Arbeit, Lebensmitteleinzelhandel, komparative Perspektive USA-Deutschland

Veranstaltungen im Rahmen des Projektes:

6. und 7. Oktober 2016

Workshop „Gesellschaftliche Wertschätzung und Selbstwert des Berufes in Dienstleistungen“ im Institut für Soziologie der TU Dresden

Organisation: Falk Eckert, Ina Krause und Antonia Kupfer



Gefördert durch:
Bereich Geistes- und
Sozialwissenschaften
an der TU Dresden

Programm:

<p>Donnerstag, 06. Oktober 2016 13:30 - Ankunft, Kaffee 14:00 - Begrüßung und Vorstellungsrunde</p> <p><u>Session: Beruf und Berufliche Bildung im Wandel?</u> 14:30 - Falk Eckert, Ina Krause, Antonia Kupfer (TU Dresden) <i>Die Bedeutung des Berufes im Lebensmitteleinzelhandel in Deutschland. Erste empirische Ergebnisse und Thesen (Working Paper)</i></p> <p>15:15- Olaf Struck (Uni Bamberg) <i>Kommentar zum Working Paper</i></p> <p>15:30 <i>gemeinsame Diskussion</i></p> <p>16:00 KAFFEEPAUSE</p> <p>16:30- Sandra Bohlinger (TU Dresden) <i>Employability versus Berufsfachlichkeit</i></p>	<p>17.15- <i>Reflexion und Zwischenbilanz</i></p> <p>Abendprogramm (ab 19:00 Uhr) <i>Spaziergang durch die Altstadt Dresdens und Gemeinsames Abendessen</i> Startpunkt: <i>Bushaltestelle Chemnitzner Straße (Linie 62)</i></p> <p>Freitag, 07. Oktober 2016 Session II: Dienstleistungsarbeit im Wandel? 09:30 <i>Stefanie Hürtgen (Universität Salzburg)</i> <i>„Die Arbeit soll ja Sinn machen!“ Zum Zusammenhang von gesellschaftlichen Normen sinnvoller Arbeit und Ansprüchen auf soziale Teilhabe von lohnabhängig Beschäftigten.</i></p> <p>10:15 <i>Wolfgang Dunkel (ISF München)</i> <i>Zeit- und Leistungsdruck bei interaktiver Arbeit und die Einbeziehung des Kunden. Neue Steuerungsformen und subjektive Praxis</i></p>	<p>11:00 KAFFEEPAUSE</p> <p>11:30 <i>Birgit Apitzsch (Uni Duisburg-Essen)</i> <i>Beruflichkeit in den Arbeitsbeziehungen hochqualifizierter Solo-Selbständiger</i></p> <p>12:15 <i>Antonia Kupfer (TU Dresden)</i> Abschlussmoderation</p> <p>12:30 <i>Ausklang (Kaffee und Snacks)</i></p> <p>Veranstaltungsort: Institut für Soziologie Chemnitzner Straße 46a, Raum 232 01187 Dresden</p> <p>Ansprechpartner: Frau Schaeffer Tel: 0351/463 37043 kerstin.schaeffer@tu-dresden.de</p>
---	--	--